

Michael Trock  
Vorsitzender JU Gernsheim

Lorscher Straße 21  
64579 Gernsheim

Mobil (0179) 7358758  
Mail michaeltrock@me.com

## **PRESEMITTEILUNG**

Junge Union Stadtverband Gernsheim  
vom 13.03.2015

### **Klar, fair und ausgewogen**

#### **Finanzminister Schäfer zu Gast bei der Jungen Union Gernsheim**

GERNSHEIM – Klar, fair und ausgewogen. Mit diesem Slogan wirbt die hessische Landesregierung für den neuen Kommunalen Finanzausgleich. Die Junge Union Gernsheim wollte sich davon selbst ein Bild machen und lud am 10.03.2015 den Hessischen Finanzminister, Dr. Thomas Schäfer, zu einem Gespräch in den Tagungsraum der Stadthalle. Neben dem Minister, konnte der Vorsitzende der Jungen Union, Michael Trock, den Landtagsabgeordneten Günter Schork, sowie Bürgermeister Peter Burger begrüßen.

Zu Beginn erläuterte Finanzminister Schäfer die bisherige, sowie die zukünftige Regelung beim Finanzausgleich. Da der Gesetzgeber bisher den Bedarf der Kommunen nicht ermittelt hat, urteilte der Hessische Staatsgerichtshof, dass die bisherigen Regelungen zum KFA verfassungswidrig sind. Der Gerichtshof hat mit seinem sogenannten „Alsfeld-Urteil“ dem Land Hessen vorgegeben, den Kommunalen Finanzausgleich zum 01. Januar 2016 neu zu regeln. In Zukunft sollen die Mittel anders verteilt werden. Hierzu wurden alle Gemeinden, je nach ihrer Funktion, in Gruppen eingeteilt. Innerhalb der Gruppen wird von einem Finanzbedarf je Einwohner zwischen 1.000 und 1.600 € ausgegangen. Gernsheim wird als Grundzentrum mit mehr als 7.500 Einwohnern eingestuft und hätte daher einen Bedarf von 1.100 € je Einwohner. Der Finanzminister sagte, er sei zuversichtlich, dass der Kommunalen Finanzausgleich in dieser Form vor den Sommerferien beschlossen und für das Jahr 2016 in Kraft treten würde.

Herr Bürgermeister Burger kritisierte diese Regelung. Die Durchschnittsbildung, nur auf Grundlage von Einnahmen und Ausgaben, führe zur Unschärfe. Die Stadt Gernsheim hätte im Gegensatz zu vielen anderen Gemeinden viel in den Straßenbau und Gebäudeunterhaltung investiert. Dies würde ihr jetzt zum Nachteil gereichen. Weiterhin würde die neue Regelung dazu führen, dass Gernsheim von jedem Euro, den sie über diese Schwelle einnehmen würde nur 0,28 € behalten dürfe. Von 1.000 € Gewerbesteuer würde Gernsheim derzeit 500 € behalten. Nach der Änderung wären es, nach Angabe des Finanzministers, 350 €. Nach Berechnung der Finanzverwaltung würde die Neuregelung eine Schlechterstellung von ein bis zwei Millionen für die Stadt Gernsheim

Michael Trock  
Vorsitzender JU Gernsheim

Lorscher Straße 21  
64579 Gernsheim

Mobil (0179) 7358758  
Mail michaeltrock@me.com

bedeuten. Tatsächlich läge der Finanzmittelbedarf bei 1.380 € und nicht wie oben erwähnt 1.100 € je Einwohner. Dies könnte dazu führen, dass Steuersätze erhöht werden müssten, mit der Gefahr, dass Betriebe sich einen neuen Standort suchen. Sina Kunkel, stellv. Vorsitzende der Jungen Union Gernsheim, wies auf die Mobilität der Unternehmen hin. Unternehmen würden nicht nur von einer Hessischen Stadt in eine andere gehen, sondern eventuell auch das Bundesland wechseln. Für Hessen gäbe es dann gar keine Einnahmen mehr. Herr Schäfer entgegnete, dies wäre bei der Gewerbesteuer tatsächlich kritisch, bei der Grundsteuer jedoch unproblematisch.

Michael Trock sieht diese Entwicklung ebenfalls kritisch. Wenn die Prognosen der Verwaltung eintreffen, wird ein großes Loch in den städtischen Haushalt gerissen. Um den entstehenden Fehlbedarf zu kompensieren, könnte es zu einem „Totsparen“ bei der vorhandenen Infrastruktur kommen. Deshalb hofft er, dass der Finanzminister einige Anregungen des Bürgermeisters mit nach Wiesbaden nimmt.